Anträge

Fachbereich V

Aktenzeichen:

Vorlage Nr.: AN/0200/2015

Vorlage für die Sitzung	
Ausschuss für Stadtentwicklung: Umwelt, Planung 24.11.2015 und Verkehr	öffentlich

Beratungsgegenstand: **Antrag der UWG-Fraktion vom 02.11.2015 betr. Herausnahme der stadteigenen Grundstücke "Stifterweg" aus den natur- und landschaftsschutzrechtlichen Vorgaben des Landschaftsplanes Nr. 2 "Meckenheim-Rheinbach-Swisttal"**

Anmerkungen zu Belangen von Seniorinnen und Senioren und Menschen mit Behinderungen:
keine

Haushaltsmäßige Auswirkungen/Hinweis zur vorläufigen Haushaltsführung:
keine

1. Beschlussvorschlag:

Dem Antrag der UWG-Fraktion vom 02.11.2015 wird in der Weise entsprochen, dass der Antrag im Rahmen des Handlungskonzeptes „Wohnen Rheinbach 2030“ geprüft und das Anliegen ggfls. nach entsprechender Zustimmung durch den Ausschuss durch die Verwaltung weiterverfolgt wird.

2. Sachverhalt/Rechtliche Würdigung:

Mit Datum vom 02.11.2015 beantragt die UWG-Fraktion die Herausnahme der stadteigenen Grundstücke „Stifterweg“ aus den natur- und landschaftsschutzrechtlichen Vorgaben des Landschaftsplanes Nr. 4 „Meckenheim-Rheinbach-Swisttal“. Hierzu soll unverzüglich durch die Verwaltung ein entsprechender Antrag an die Untere Landschaftsbehörde des Rhein-Sieg-Kreises gestellt werden (**Anlage 1**).

Die Verwaltung weist darauf hin, dass neben den Festsetzungen des Landschaftsplanes Rheinbach Nr. 4 „Meckenheim-Rheinbach-Swisttal“ die Darstellung des Flächennutzungsplanes und des Regionalplanes der Nutzung der städtischen Flächen „Stifterweg“ als Wohnbauland entgegenstehen.

Die Schaffung von Wohnbauflächen, insbesondere in Bereichen, in denen übergeordnete Planungen keine entsprechenden Ausweisungen vorsehen, bedarf einer umfangreichen Prüfung. Gegenstand dieser Prüfung sollte neben einer Gesamtbetrachtung aller Wohnbauflächenpotenziale u.a. die Durchführung von ortsspezifischen Wohnungsmarktanalysen und -prognosen sein. Die Verwaltung sieht bereits aufgrund der in der Vergangenheit zahlreich gestellten Anträge zur Schaffung von Bauland und nachfrageorientiertem Wohnraum ein Erfordernis für die Aufstellung eines

Handlungskonzeptes „Wohnen Rheinbach 2030“. Es wird in diesem Zusammenhang auf den Tagesordnungspunkt 5.2.3 der heutigen Ausschusssitzung -Beschluss über die Aufstellung eines Handlungskonzeptes „Wohnen Rheinbach 2030“ - verwiesen. Kerninhalt des Handlungskonzeptes sind u.a. Wohnungsmarktanalysen und die gesamtstädtische Prüfung von Wohnbauflächenpotentialen.

Die Verwaltung schlägt daher vor, dem Antrag der UWG-Fraktion in der Weise zu entsprechen, dass der Antrag im Rahmen des Handlungskonzeptes „Wohnen Rheinbach 2030“ geprüft und das Anliegen ggfls. nach entsprechender Zustimmung durch den Ausschuss durch die Verwaltung weiterverfolgt wird.

Rheinbach, den 04.11.2015

gez. Stefan Raetz
Bürgermeister

gez. Margit Thünker-Jansen
Fachgebietsleiterin

Anlagen:

Anlage 1: Antrag der UWG-Fraktion vom 02.11.2015